

Externe Kosten sind...

...meist negative Auswirkungen von Entscheidungen auf andere, unbeteiligte Marktteilnehmer, die aber nicht ersetzt/kompensiert werden. Vereinfacht kann man sagen: also Auswirkungen, für die niemand bezahlt oder einen Ausgleich erhält. Sie werden nicht in das Entscheidungskalkül des Verursachers einbezogen, (z.B. in Form von höheren Kosten) . Sie stellen eine Form von Marktversagen dar und können es erforderlich machen, dass der Staat eingreift.

Ein Beispiel:

An einem Fluss sind zwei Unternehmen: Ein Kohlekraftwerk, das die nahegelegene Stadt mit Strom versorgt, und eine Wäscherei, die die Wäsche der Bürger wäscht.

Für den Strom bezahlen die Bürger einen Preis von 20 Cent pro kWh. Da das Kraftwerk sehr viele

Ruß- und Schadstoffpartikel in die Luft bläst, wird die Wäsche nur dann richtig sauber, wenn die Wäscherei doppelt so viel Waschmittel einsetzt und die Wäsche bei einer höheren Gradzahl gewaschen wird. Die Reinigung einer Wäscheladung kostet somit 50 Cent mehr aufgrund der Abgase des Kraftwerks.

Ein zweites Beispiel:

An einer dicht befahrenen Straße, die zu dem noch an einen Flughafen grenzt, herrscht starker Lärm. Lärm verursacht auf Dauer bei Menschen eine häufigere Erkrankung. Um wieder gesund zu werden, müssen diese Anwohner überdurchschnittlich viele Medikamente kaufen und auf Zeit im Freien verzichten. Außerdem müssen die Fenster und Wände höhere Schallschutzwerte aufweisen, was teuer ist. Diese externen Kosten sind in den Ticketpreisen der Flugzeuge bzw. im Kaufpreis der Autos nicht enthalten.

